

Die aktuellste Frage - Erhaltung des Friedens

Eine Betrachtung von Dr. Werner Kapfenberger

Vertreter von 38 internationalen und regionalen Organisationen sowie der UNO nahmen an der Berliner Tagung des Weltfriedensrates teil. Die Teilnehmer aus 91 Ländern aller Kontinente berieten über die Kernfrage der Gegenwart, die Frage von Frieden und Krieg. Von den Ergebnissen dieser außerordentlichen Tagung des Weltfriedensrates in unserer Hauptstadt möchte ich besonders den Appell „Schluß mit dem Wettrüsten“ hervorheben. Er bringt die Hauptforderung der Völker in der Gegenwart zum Ausdruck. Damit zeigen die Beschlüsse des großen Friedenskongresses in Berlin deutlich, daß die Positionen, die die Staaten der sozialistischen Gemeinschaft in der Frage von Frieden und Krieg beziehen, mit den Hoffnungen der Völker übereinstimmen.

Der Imperialismus ist unverändert aggressiv. Deshalb können die realistischen und konstruktiven Vorschläge der Moskauer Deklaration der Warschauer Vertragsstaaten vom November 1978, die von dem Berliner Friedensforum eindrucksvoll veranschaulicht wurden, nicht hoch genug eingeschätzt werden. In der Moskauer Deklaration der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages wird, ausgehend von der konkreten Analyse des Monopolkapitalismus in der Gegenwart, das staatsmonopolistische Kapitalismus, klar und eindeutig die gefährliche militärische Potenz des Kapitalismus herausgearbeitet, die den Frieden der Völker bedroht und die Gefahr des Krieges in sich birgt. Die Teilnehmerstaaten formulierten: „Die Fortsetzung und Verstärkung des Wettrüstens, sein erhöhtes Tempo und seine größeren Ausmaße sind die Hauptgefahr für den Frieden und die internationale Sicherheit, für internationale Entspannung, die Unabhängigkeit der Völker, ihre ökonomische und soziale Entwicklung.“



der Streitkräfte der NATO-Staaten sowie deren Umrüstung auf neue Arten von Massenvernichtungswaffen mit immer größerer Zerstörungskraft.“ (1) Gegenwärtig sind wir Zeuge, wie die USA und die anderen imperialistischen Staaten das Wettrüsten forcieren. Die USA errichteten 1978 einschließlich der verdeckten Ausgaben einen Rüstungsetat von 178 Milliarden Dollar. Die BRD wandelte 1978 54 Milliarden DM für die Rüstung auf 1979 wird der Militärhaushalt der BRD 59 Milliarden DM und damit mehr als ein Viertel des gesamten Etats ausmachen. Gegenwärtig arbeitet die NATO weite Maßnahmen aus, um das Langzeitprogramm der Aufrüstung, das die Washingtoner Tagung des NATO-Rates im Mai 1978 beschlossen hatte, zu realisieren. (2)

Und noch ein Vergleich sei angefügt, um die gegenwärtig neue Stufe des Wettrüstens deutlich zu machen, für die allein der Imperialismus die Verantwortung trägt. Im ersten Weltkrieg betrug die direkten Kriegsausgaben mehr als 200 Milliarden Dollar und im zweiten Weltkrieg fast 1 Billion Dollar. (3) Während der letzten 10 Jahre haben die NATO-Staaten für die Rüstung etwa 1,5 Billionen Dollar aus. (4) Die imperialistische Rüstung hat zur Folge, daß aus den Völkern der vom Imperialismus beherrschten Länder nicht allein nur riesige finanzielle Mittel herausgepreßt werden, sondern gleichzeitig bedeutende Produktivkräfte für die Herstellung „unproduktiver“ Rüstungsgüter verschwendet werden. Die steigenden Rüstungsausgaben lasten immer schwerer auf den Werktätigen in den imperialistischen Ländern und bedrohen den Frieden in der Welt. Konstruktiv und optimistisch zeigten die Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages den Ausweg aus der bedrohlichen Situation, die durch das Wettrüsten entstanden ist: „In Übereinstimmung damit betrachten die auf der Tagung des Politischen Beratenden Ausschusses vertretenen Staaten die schnellste Herbeiführung einer entschiedenen Wende in den Verhandlungen über die Einstellung des Wettrüstens und die Abrüstung als dringlichste Aufgabe der internationalen Politik unter den gegenwärtigen Bedingungen. Ein entscheidender Fortschritt zur Einstellung

des Wettrüstens ist möglich. Es müssen alle Kräfte dazu aufgeboten werden, daß er Wirklichkeit wird.“ (5) So ergreifen die sozialistischen Staaten erneut die Initiative, die Frage der Rüstung zu lösen: der Menschheit den Frieden zu erhalten. Die sozialistischen Staaten mit der Sowjetunion an der Spitze handeln nach den Worten Lenins, der 1917 bei der Unterbreitung des Dekrets über den Frieden sagte: „Die Frage des Friedens ist die aktuellste, die alle bewegende Frage der Gegenwart.“



Unsere Fotos zeigen Delegierte der Tagung des Weltfriedensrates, die kürzlich auch die KMU besuchten.

Wir, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Wissenschaftsbereiches Fortpflanzung landwirtschaftlicher Nutztiere der Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin der Karl-Marx-Universität Leipzig schließen uns mit der ganzen Kraft unserer Überzeugung und unseres Willens dem Appell „Schluß mit dem Wettrüsten“ der Außerordentlichen Tagung des Weltfriedensrates vom 2. bis 5. Februar 1979 in Berlin an. Wir sind bereit, mit unseren Händen, unseren Hirnen und

Wir schließen uns dem Appell des Weltfriedensrates an!

unsere Herzen beizutragen, den Widerstand jener zu brechen, die am Wettrüsten profitieren, die mit der alten Lüge von der „sowjetischen militärischen Bedrohung“ die Entspannung blockieren und die eine neue, noch gefähr-

lichere Runde des Wettrüstens beginnen wollen. Wir rufen allen Menschen zu, die den Frieden um des Lebens willen lieben: Im Namen des Lebens auf der Erde - weg mit den Massenvernichtungswaffen! Schluß mit dem Wettrüsten! Beginn mit der Abrüstung! Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter OVR Prof. Dr. sc. Wohanka, Leiter des Wissenschaftsbereiches Richter, Gewerkschaftsvertrauensmann

Mit vollem Recht wurde den Erinnerungen von Franz Dahlem¹⁾ unter den autobiographischen Beiträgen, die als „eine besonders wichtige Erbschaft im literarischen Leben der siebziger Jahre“ angesehen werden,²⁾ ein hervorragender Platz eingeräumt.

Das wesentliche Anliegen ihres Verfassers besteht darin, die politischen Erfahrungen und Lehren zu vermitteln, die er in der ersten Reihe der revolutionären Arbeiterbewegung seit der Novemberrevolution gewonnen hat. Aus folgenden Gründen stellt er die letzten beiden Jahre vor Ausbruch des zweiten Weltkrieges in den Mittelpunkt: Erstens war es jene Periode seines politischen Lebens, in der er als Leiter des Sekretariats der KPD in Paris in deren Reihen das höchste Maß an persönlicher Verantwortung zu tragen... hatte. (S. 10) und zweitens, weil für den heutigen Friedenskampf die damalige Zeit... viele Erfahrungen und Lehren zu vermitteln hat. (I, S. 12).

Nach einer autobiographischen Skizze wird das eigentliche Thema in 4 Teilen behandelt: I. „Zur Bekämpfung des Nationalsozialismus zum Exekutivkomitee der Kommunistischen Internationale gehören.“ II. „Wieder in Paris - das imperialistische Komplott von München.“ III. „Die Berner Parteikonferenz und ihre Vorbereitung.“ IV. „Zur Umsetzung der Beschlüsse der Berner Konferenz unmittelbar vor dem zweiten Weltkrieg.“ Während im ersten Teil der Weg des Verfassers vom Dezember 1937 bis zum Juni 1938, vom politischen Leiter der internationalen Brigaden bis zur Erteilung des Auftrages, die Leitung des Sekretariats des ZK der KPD zu übernehmen, nachgezeichnet wird, schildern die folgenden Teile die dramatische Entwicklung bis zum September und Oktober 1939, bis zur Fortführung der Partiarbeit im französischen KZ in Vernet, in dem die Regierung Deladier führende deutsche Kommunisten inhaftiert hatte. Der zitierte Rahmen wird jedoch durch Rück- und Vorgriffe so erweitert, daß die Gesamtentwicklung der revolutionä-

... weil die damalige Zeit viele Lehren zu vermitteln hat

Franz Dahlem: Am Vorabend des zweiten Weltkrieges - 1938 bis August 1939. Erinnerungen, Bd. 1 u. 2, Dietz Verlag Berlin

ren deutschen Arbeiterbewegung und auch ihres reformistischen Kontrahenten seit dem Vorabend des ersten Weltkrieges in ihren Grundzügen sichtbar wird. Besonders einprägsam wird die einheits- und vorkommunistische Haltung führender Sozialdemokraten wie Stampfer und ihr Manövrieren unter dem Druck jener sozialdemokratischen Genossen geschildert, die zur Einheitsfront drängten. Wiederholt demonstriert Franz Dahlem, welche hohe strategische und ideologische Bedeutung für ihn und für die gesamte marxistisch-leninistische Partei die ständige Analyse der Geschichte, besonders der Geschichte der eigenen Partei besitzt. Der feste Wille, der Partei auch mit seinen Erinnerungen zu dienen, das Streben nach einem Höchstmaß an Objektivität, mit dem der Verfasser zu Werke geht, äußern sich in einem hohen Grad an methodischer Bewußtheit und Umsicht. Das findet ebenfalls darin Ausdruck, daß er die Hilfe von Fachhistorikern suchte. Franz Dahlem geht vom gegenwärtigen Erkenntnisstand als letztem Kriterium aus. Er projiziert ihn jedoch nie in die geschilderte Zeit hinein. Mit hoher wissenschaftlicher Selbstdisziplin ist er vielmehr erfolgreich bemüht, Stand und Bedingungen der damaligen Erkenntnis sowie das angestrebte und vielfältige Bemühen um ein Maximum an Informationsgewinn über die Klassenkampfsitua-

tion besonders im faschistischen Deutschland als unerbittliche Voraussetzung für die Weiterentwicklung und Umsetzung der Strategie und Taktik zu reproduzieren. Der Leser gewinnt damit die Möglichkeit, die Dramatik der damaligen Monate aus der Sicht der führenden Funktionäre der KPD miterleben, ihre Probleme und Sorgen, das Bewußtsein ihrer hohen Verantwortung für das Schicksal des deutschen Volkes und für den Weltfrieden voll zu verstehen. Der Hinweis, daß einige Einschätzungen „nicht der damaligen realen Lage entsprachen“ (II, S. 109, S. 8), wobei sowohl auf die objektiven Erkenntnisgrenzen als auch auf die Notwendigkeit verwiesen wird, alle subjektiven Faktoren gegen Faschismus und Krieg zu mobilisieren, läßt die prinzipielle Richtigkeit der Einschätzungen und Prognosen nur noch überzeugender hervortreten. Der lebendigen Darstellung dieser Jahre dienen die Schilderungen des Alltags, der Lebensumstände und der psychischen Probleme der antifaschistischen deutschen Emigranten sowie zahlreiche Porträtskizzen. Lebensvoll und überzeugend stellt der Verfasser überzeugende Persönlichkeiten dar, denen seine hohe Achtung und seine ganze Sympathie gebührt (erwähnt seien nur Georgi Dimitroff, Wilhelm Pieck, Ernst Thälmann, Maurice Thorez sowie Heinrich Mann). Bei der Cha-



akteristik kritikwürdiger Seiten von Mitarbeitern ist es stets um die Einschätzung und Würdigung ihrer Gesamtleistung und -leistung bemüht. Aufschlußreich ist die Schilderung, wie er sich im Auftrage der KI und KPD bemühte, den politisch-moralischen Verfallsprozeß des einst verdienstvollen Willi Münzenberg aufzuhalten sowie die Analyse der verschiedenen Momente, vor allem charakterlichen Schwächen, die den schließlichen Verfall unter den konkret-historischen Umständen nach Errichtung der faschistischen Diktatur bewirkten. (II, S. 225 ff.) Für den Verfasser ist es selbstverständlich, solche Genossen zu würdigen, die in getreuer Erfüllung wichtiger Parteaufträge einen tapferen und gefährlichen Kampf führten. Besonders ergreifend ist die Schilderung des Thälmann-Kuriers Welter Trautzsch, (III, S. 430 ff.). Stets finden die Sorge um alle Mitstreiter im antifaschistischen Kampf Ausdruck sowie die Bereitschaft, die schwersten Aufgaben selbst zu übernehmen. Die große menschliche Wärme und die tiefe Liebe, mit der er das Bild seiner Lebens- und Kampfgefährtin Käthe zeichnet, bilden mit der Haltung zu seinen Genossen und Freunden, zur gesamten Kommunistischen Partei und Bewegung, vor allem gegenüber der Sowjetunion, eine Einheit. Der besondere Wert der beiden Bände beruht nicht zu-

1 Siehe zu seiner politischen Biographie und Gesamtleistung die von Erich Hoeselert... unterzeichneten Glückwunschschriften des ZK der SED zum 88. und 89. Geburtstag von Franz Dahlem (ND vom 24. 1. 72 und vom 14. 1. 1977), die Einzelrezeensionen der beiden Erinnerungsbände durch seine Kampfführerin Alexander Abusch (Einheit 5/77, S. 112 ff.) und Erich Jungmann (Einheit, 4/78, S. 402 ff.) sowie auch Walter Wimmer (ND vom 6. 7. 8. 1978 und vom 23. 24. 3. 1979). 2 Hans Koch, Ernst und Peter Sozialismus. Zu einigen Fragen der Entwicklung unserer Literatur, in: ND vom 23. 24. 4. 1978, S. 4. 3 Jacques Duclos, Mémoires I, II und III, Berlin 1972, 1973 und 1973. 4 Siehe Hans Koch, a. a. O.



Universitätsbuchhandlung informiert

Gesellschaftswissenschaften
Wissenschaftlicher Kommunismus
Lehrbuch für das marxistisch-leninistische Grundlagenstudium
VEB Deutscher Verlag der Wissenschaften, 2. überarb. Auflage, 420 S., Leinen, 9,90 Mark

Wittich/Gössler/Wagner
Marxistisch-leninistische Erkenntnistheorie
VEB Deutscher Verlag der Wissenschaften, 1. Auflage, 358 S., Pappband, 24,80 Mark

Die sozialistische Kultur und die ideologische Auseinandersetzung in der Gegenwart
(Diese Ausgabe ist Bestandteil der internationalen Reihe „Beiträge zur Kritik der bürgerlichen Ideologie und des Revisionismus“).
Dietz Verlag, 1. Auflage, 227 S., broschiert, 6,20 Mark

Höheres Lebensniveau durch steigende Wirtschaftskraft
(Diese Schrift ist Bestandteil der internationalen Reihe „Sozialismus - Erfahrungen, Probleme und Perspektiven“).
Dietz Verlag Berlin, 3 Mark

Zur gesellschaftlichen Stellung der Frau
Sammelband
Verlag für die Frau Leipzig, 1. Auflage, 376 Seiten, Leinen, 12 Mark

Hahn/Kosing
Marxistisch-leninistische Philosophie
geschrieben für die Jugend
Dietz Verlag Berlin, 1. Auflage, 368 Seiten, broschiert, 2,20 Mark

Klotsch, Kohlisdorf, Opitz
Freiheit - ein Vorzug des Sozialismus
Dietz Verlag Berlin, 1. Auflage, 84 Seiten mit 2 Tabellen, broschiert, 1,80 Mark

Strafgesetzbuch der DDR
Staatsverlag der DDR, 4. überarb. Auflage, Kunststoffeinband, 4,60 Mark

Finkowski
Sprecherzweites Elementarbuch
VEB Bibliographisches Institut Leipzig, 3. überarbeitete Auflage, 474 S., Leinen, 12,50 Mark

Kobilschke
Großes Abkürzungsbuch
VEB Bibliographisches Institut Leipzig, 1. Auflage, 508 Seiten, Leinen, 16 Mark

Medizin
Franke/Unge/Paul
Das Schädel-Hirntrauma in der Notfallpraxis
VEB Verlag Volk und Gesundheit Berlin, 2. überarb. und erweiterte Auflage, 45 Abbildungen und 11 Tabellen, 11,60 Mark

Feller, Hüller
Spezielle klinische Pharmakologie
VEB Verlag Volk und Gesundheit Berlin, 1. Auflage, 264 S., 25 Abbildungen, 44 Tabellen, 14 Mark

Ocken
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde
VEB Verlag Volk und Gesundheit Berlin, 3. überarbeitete Auflage, 3 Tabellen, 14,30 Mark

Rüdiger
Lehrbuch der Physiologie, 3 Bde.
VEB Verlag Volk und Gesundheit Berlin, 3. überarbeitete Auflage, 808 S., 311 Abbildungen, 47 Tabellen, 41,10 Mark Bd. I/II

Marjwardt
Allgemeine und spezielle Pharmakologie
VEB Verlag Volk und Gesundheit Berlin, 3. überarbeitete Auflage, 320 Seiten, Leinen, 17,30 Mark

Hennig, Woller
Nuklearmedizin kurz und bündig
VEB Gustav Fischer Verlag Jena, 1. überarbeitete Auflage, 190 S., broschiert, 10 Mark

Näser
Physikalisch-chemische Rechenaufgaben
VEB Deutscher Verlag für Grundstoffindustrie Leipzig, 7. überarb. Auflage, 360 Seiten, Kunststoffband, 14,90 Mark